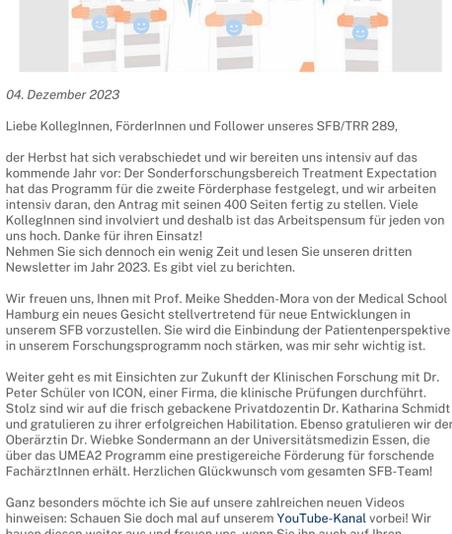


Herbst/Winter 2023 - SFB/TRR 289:

DER 10. NEWSLETTER TREATMENT EXPECTATION

Wird diese E-Mail nicht richtig angezeigt? Im Browser ansehen.



04. Dezember 2023

Liebe KollegInnen, FörderInnen und Follower unseres SFB/TRR 289,

der Herbst hat sich verabschiedet und wir bereiten uns intensiv auf das kommende Jahr vor: Der Sonderforschungsbereich Treatment Expectation hat das Programm für die zweite Förderphase festgelegt, und wir arbeiten intensiv daran, den Antrag mit seinen 400 Seiten fertig zu stellen. Viele KollegInnen sind involviert und deshalb ist das Arbeitspensum für jeden von uns hoch. Danke für ihren Einsatz!

Nehmen Sie sich dennoch ein wenig Zeit und lesen Sie unseren dritten Newsletter im Jahr 2023. Es gibt viel zu berichten.

Wir freuen uns, Ihnen mit Prof. Meike Shedden-Mora von der Medical School Hamburg ein neues Gesicht stellvertretend für neue Entwicklungen in unserem SFB vorzustellen. Sie wird die Einbindung der PatientInnenperspektive in unserem Forschungsprogramm noch stärken, was mir sehr wichtig ist.

Weiter geht es mit Einsichten zur Zukunft der Klinischen Forschung mit Dr. Peter Schüler von ICON, einer Firma, die klinische Prüfungen durchführt. Stolz sind wir auf die frisch gebackene Privatdozentin Dr. Katharina Schmidt und gratulieren zu ihrer erfolgreichen Habilitation. Ebenso gratulieren wir der Oberärztin Dr. Wiebke Sondermann an der Universitätsmedizin Essen, die über das UMEA2 Programm eine prestigereiche Förderung für forschende FachärztInnen erhält. Herzlichen Glückwunsch vom gesamten SFB-Team!

Ganz besonders möchte ich Sie auf unsere zahlreichen neuen Videos hinweisen: Schauen Sie doch mal auf unserem YouTube-Kanal vorbei! Wir bauen diesen weiter aus und freuen uns, wenn Sie ihn auch auf Ihren Webseiten verlinken, die Inhalte nutzen und darauf aufmerksam machen.

- Auf der SIPS drehte das Team von PhysioBib und hat zusammen mit Dr. Helena Hartmann vom SFB-Organisationsteam Eindrücke von der SIPS eingefangen.
- Unser PatientInnenforum, das am 9. Mai im Vorfeld der SIPS im Landschaftspark Nord in Duisburg in Kooperation mit der Deutschen HirnStiftung stattfand, wurde aufgezeichnet und ist nun online verfügbar.
- Unsere Treatment-Expectation-Webinarreihe ist fast komplett auf YouTube – also seit 2021. Sie ist ein großer Schatz an Informationen und eignet sich hervorragend für winterrliche verschneite Wochenenden.

Unsere neuesten Publikationen und Aktivitäten finden Sie auch auf der Webseite www.treatment-expectation.de und auf Twitter unter [@sfb_trr289](https://twitter.com/sfb_trr289).

Hier der QR-Code, der Sie direkt auf unseren YouTube-Kanal verlinkt:



Da wir durch viele Studien wissen, wie stark die Medien und vor allem die sozialen Medien die Erwartungen von PatientInnen beeinflussen, haben wir einen Ratgeber für PatientInnen zusammengestellt. Es wäre gut, wenn Sie den Hinweis auf diesen Mediatratgeber auch in PatientInnen direkt weitergeben. Aber vielleicht entdecken auch Sie einige gute Tipps. Alle Links und Infos sehen Sie weiter unten.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen und eine entspannte Vorweihnachtszeit und frohe Festtage im Kreise von Familie und Freunden!

Ihre Prof. Ulrike Bingel als Sprecherin des SFBs für das gesamte Team

U. Bingel

5 Fragen an Prof. Dr. Meike Shedden-Mora

Professor für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Medical School Hamburg

Damit Sie die am SFB/TRR 289 beteiligten WissenschaftlerInnen besser kennenlernen, stellen wir in jeder Ausgabe eines Newsletters auch persönliche Fragen. Neu im Team ist die Psychologin Prof. Shedden-Mora. Meike Shedden-Mora ist die designierte neue Forschungsleiterin (PI) im wissenschaftlichen Projekt 202. Um die persönliche Erwartungshaltung ins Zentrum der Forschung zu setzen, ist es unabdingbar, die Perspektiven der PatientInnen einzubeziehen und konkret zu adressieren. Hier erfahren Sie, was für die Forscherin besonders spannend ist und worauf sie sich freut.

[Zum Interview](#)

Standort Medical School Hamburg

Über das Projekt 202 und die PatientInnenperspektive von Prof. Shedden-Mora

Das Team (hier im Bild) will dazu beitragen, Behandlungserwartungen und persistierende somatische Symptome zu erforschen.

[Hier geht's zum Beitrag](#)

Interview mit Dr. Schüler über die Klinische Forschung der Zukunft

Dr. Peter Schüler ist Neurologe und wechselte 2000 in die CRO-Industrie. Die Contract Research Organizations im pharmazeutischen Bereich führen zum Beispiel klinische Wirksamkeits- und Zulassungsstudien im Auftrag durch. Seit 2007, zuletzt in der Rolle des Senior Vice President für Drug Development Neurosciences, widmet sich Dr. Schüler bei ICON der Optimierung von wissenschaftlichen Validität von Studiendesigns und Entwicklungsplänen. Er erklärt im Interview, welche Aspekte in klinischen Studien neu überdacht werden müssen und zeigt drei Kernprobleme auf.

[Zum Interview](#)

Faculty-Member: Ehrevolle neue Aufgabe für Prof. Ulrike Bingel

Ab Oktober übernimmt Prof. Ulrike Bingel, Leiterin des Zentrums für Schmerzmedizin am Universitätsklinikum Essen und Sprecherin des SFB/TRR 289 Treatment Expectation, eine spannende zusätzliche Aufgabe in der Ausbildung des exzellenten Nachwuchses im Bereich der Kognitions-Wissenschaften. Das DoktorandInnenprogramm der Max Planck School of Cognition bietet besonders begabten international Promovierenden eine interdisziplinäre vierjährige Forschungsunterstützung. Die besten WissenschaftlerInnen betreuen die KandidatInnen.

„Für mich ist es eine Ehre, die talentiertesten und engagiertesten jungen WissenschaftlerInnen aus der ganzen Welt zu begleiten und für unsere zukunftsweisende Forschung zu begeistern“, freut sich Prof. Bingel, „es ist für mich persönlich auch inspirierend, mich mit den anderen Mitgliedern in diesem Netzwerk auszutauschen.“

[Weitere Infos](#)

Early Career Researchers: Der dritte SFB-Retreat fand im November in Willingen statt

33 WissenschaftlerInnen aus Hamburg, Marburg und Essen diskutierten über Forschungsansätze und Fortschritte in diesem Jahr.

Wichtige Themen wurden in Workshops und Vorträge aufbereitet: Publizieren, Programmieren, MRT-Forschung, Instruktionen bei Placebo-Noceboexperimenten und wissenschaftliche Präsentationen. Nicht zu vergessen die Fackelwanderung und witterbedingte leihene Fackel, und die Schnitzeljagd nach kleinen Monsterfiguren bereicherten das 2-tägige intensive Networking.

Das Fazit der ECR-Sprecherin Stefanie Holsken (A12): „Wir alle haben neue Thema Patienteneinbindung in der Forschung“. Und viele von uns haben sich in Willingen endlich persönlich kennengelernt, was gerade für unsere interdisziplinären Forschungsansätze wichtig ist.“

Herzlichen Dank an das gesamte Orga-Team mit Lisa Trautmann, Christoph Wittkamp, Amke Müller und Stefanie Holsken.

Großer Erfolg: Wir gratulieren Dr. Wiebke Sondermann zur Förderung im Rahmen der Academy Medicine Essen Advanced Scientist Academy (UMEA²)

Psoriasis: Mehr Forschung vom Tiermodell bis zum klinischen Fokus

PD Dr. Wiebke Sondermann, Oberärztin der allgemeinen Poliklinik und Leiterin des Psoriasis-Schwerpunktes der Universitäts-Hautklinik Essen, wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen gefördert. Über einen Zeitraum von sechs Jahren, einer durchschnittlich 50%igen Freistellung für die wissenschaftliche Tätigkeit und einem integrierten Qualifizierungsprogramm, bietet sich nun ein exzellenter Rahmen für den Aufbau eigener Arbeitsgruppe und eine gute Aussicht auf eine Professur für translationale Forschung.

Der Schwerpunkt von Dr. Sondermann liegt auf den psychologischen Einflüssen, die bei der Therapie von PatientInnen mit Psoriasis wirken. So ist die Förderung ein großer Erfolg persönlich für Dr. Sondermann, für den SFB/TRR 289 und für die Universitätsmedizin Essen, denn jährlich unterstützt das BMBF nur vier ForscherInnen und Projekte.

Die SIPS in Bild und Ton

Dr. Helena Hartmann (links) begleitet das Videoteam von PhysioBib – von rechts: Nils Reiter, Physiotherapeut; Lios Luttmann; Noak Liem, Osteopath.

PhysioBib ist ein Team, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, aktuelle Forschung in der Physiotherapie kommunikativ zu begleiten (weitere Infos: <https://physiobib.de/ueber/>). Im Mai 2023 war es zu Besuch in Duisburg auf der diesjährigen SIPS-Konferenz und hat seine Eindrücke vor allem unter dem Aspekt Physiotherapie in einem superleinen Film zusammengefasst. Es wurden zahlreiche Interviews geführt, und die sind auf Instagram zu sehen. Wovor sich die Physios freuen: „Prof. Ulrike Bingel sagt, wir sind in der 'Pole-Position' um Placeboeffekte zu nutzen.“ Viel Spaß beim Anschauen!

[Hier geht's zum Film](#)

Unsere SFB-Aktivitäten aktuell und archiviert: Für winterliche Tage ein spannendes Programm auf YouTube!

Webinarreihe: 2023 noch ein Vortrag!

Unsere erfolgreiche Webinarreihe „Treatment Expectation“ können alle Interessierten auf YouTube finden. Viele der Vorträge – ab 2021 – sind digital verfügbar.

Bitte vmerken: Am 5. Dezember, um 16 Uhr, spricht Karin Meißner von der LMU München über Placeboeffekte bei Übelkeit. Hier sehen Sie das komplette Programm

[Zum Webinar-Programm](#)

Alle Webinarvorträge auf YouTube:

[Zu den Webinaren](#)

Warum forschen Sie? Warum ist Placebo-forschung so wichtig?

Diese Fragen beantworten die Psychologin Dr. Helena Hartmann, Postdoc im Team von Prof. Bingel, und Prof. Ulrike Bingel für die Webseite der Universität Duisburg-Essen.

<https://www.uni-due.de/2023-03-10-helena-hartmann-neuroscience>

<https://www.uni-due.de/2023-09-04-ulrike-bingel-neurrowissenschaft>

<https://www.uni-due.de/2023-03-28-placeboforschung>

Lernen Sie die ExpertInnen des SFB näher kennen. Heute: Dr. Regine Klinger

Dr. Regine Klinger ist Psychologin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Wie können wir BehandlerInnen die Erwartungen der PatientInnen so ausrichten, dass sie positiv und zuverlässig an ihre Schmerzbehandlung herangehen? Wie können die PatientInnen selbstwirksam ihre Schmerzbehandlung unterstützen?

Mit Fragen wie diesen beschäftigt sich die Privatdozentin Dr. Regine Klinger am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Sie ist die psychologische Leiterin des Bereichs Schmerzmedizin und Schmerzpsychologie der Anästhesiologie.

[Hier geht's zur Vita von Dr. Klinger](#)

Wir gratulieren herzlich Prof. Dr. rer. biol. hum. Katharina Schmidt!

Wir freuen uns über die erfolgreiche Habilitation der Koordinatorin unseres IFB im Juni 2023. In der Habilitationsarbeit stellt Dr. Katharina Schmidt die „Interaktion von Schmerz und kognitiven Prozessen - Untersuchungen in Gesunden und PatientInnen mit chronischen Schmerzen“ dar. Es geht zum Beispiel um Störfunktionen von somatischen und viszeralen Schmerz auf kognitive Prozesse wie Aufmerksamkeit und Lernen. Außerdem behandelte sie Studien zu Lernmechanismen von Patienten in Gesunden und PatientInnen mit chronischen Schmerzen.

Placeboeffekte fördern, Noceboeffekte vermeiden: Wie PatientInnen vor und nach dem Arztbesuch richtig im Internet recherchieren

Unser PatientInnenratgeber über Online-Recherche soll dazu beitragen, seriöse und gesicherte Informationen im Internet zu finden. Gerne können Sie Ihre PatientInnen auf unseren Ratgeber auf der SFB Webseite im Bereich Entdecken & Mitmachen (unter www.treatment-expectation.de) aufmerksam machen. Aufklärung und Kommunikation ist ein elementarer Bestandteil der ärztlichen Fürsorge. Nicht immer bleibt aber genügend Zeit, dennoch ist das Informationsbedürfnis der PatientInnen groß. Viele recherchieren ihre Diagnose, Krankheit und Therapie deshalb im Internet. Einige Ergebnisse von Umfragen:

- 62 Prozent der Befragten googeln ihre Symptome vor einem Arztbesuch.
- Nach einem Arzttermin gehen 63 Prozent nochmals ins Internet. Dann suchen sie vor allem nach möglichen Behandlungsmethoden. Fast ein Viertel gab in einer Umfrage des Digitalverbands 2023 an, sich nicht mehr an alle Details aus dem Arztgespräch erinnern zu können und die Lücke mithilfe des Internets schließen zu wollen. 15 Prozent haben die Erläuterungen von Arzt oder Ärztin nicht verstanden und recherchieren deshalb im Anschluss an den Termin selbst nach.

[Mehr zu diesem Thema](#)

Wie prägen Vorerfahrungen die Schmerz Wahrnehmung? Ein theoretisches Modell für chronischen Schmerz

Warum empfinden SchmerzpatientInnen Schmerzen, selbst wenn sie keine akuten körperlichen Schädigung ausgesetzt sind? Die Forschung von Prof. Dominik Endres, Leiter der Theoretischen Kognitionswissenschaften innerhalb des Fachbereichs Psychologie der Universität Marburg (siehe auch Projekt A07), Anna-Lena Eckert und Kathrin Pabst leisteten einen Beitrag dazu, die Entstehung und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen mithilfe von künstlicher Intelligenz zu verstehen. Neuere Theorien der Neurowissenschaft besagen, dass das Hirn eine Art „Vorhersagemaschine“ ist. Das bedeutet: Unsere Erfahrung ist ein Zusammenspiel aus Sinnesreizen auf der einen Seite und unseren eigenen Vorerwartungen auf der anderen. Das Team hat ein Modell entwickelt, das dieses Zusammenspiel von Sinnesreiz und Vorerwartung abbilden kann. Das Modell berechnet eine „Schmerzwahrscheinlichkeit“ – Schmerz wird stärker wahrgenommen, wenn diese Wahrscheinlichkeit höher ist. Neben akuten kann das Modell auch chronische Schmerzen abbilden. Hierzu wurde berechnet, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit die Schmerzwahrscheinlichkeit konstant hoch bleibt – selbst wenn man gerade keinen körperlichen Schädigung und den damit verbundenen Sinnesreizen ausgesetzt ist. Es wurde außerdem überprüft, wie eine mathematisch optimale Therapie für chronische Schmerzen aussehen müsste. In zukünftigen Projekten können nun die Vorhersagen des theoretischen Modells mit Experimenten überprüft werden. Das Ziel ist zu verstehen, wie und wo Vorerwartungen die Schmerz Wahrnehmung prägen.

[Hier geht's zur Publikation](#)

Aktuelles aus der Forschung und Medienberichte:

Zuversicht hilft
30. Okt 2023

Marcel Wilhelm und Prof. Winfried Rief erläutern das Thema »erwartungsfokussierte Therapie« in der Zeitschrift *Gehirn & Geist* vom Spektrum-Verlag.

Quarks Science Cops: Der Placeboeffekt kann nicht alles, aber viel!
19. Okt 2023

Prof. Ulrike Bingel wird von den **Quarks Science Cops** aus dem WDR rund um das Thema Placebo interviewt.

Neuer Kommentar: Alzheimer, Erwartungen und Schmerzmodulation
14. Sep 2023

Interessante Ausführungen von Prof. Wiech und Prof. Bingel in dem Journal **PAIN** zur kürzlich publizierten Studie über Placebo-Analgesie und Nocebo-Hyperalgesie bei PatientInnen mit Alzheimer.

Placeboforschung - Die Macht der Erwartung
12. Sep 2023

Prof. Ulrike Bingel berichtet im **Infoportal Hautkrebs** von den Anfängen der Placeboforschung bis zum derzeitigen Stand der Forschung.

Neuer Preprint: Die Erwartung einer Stimmungsverbesserung führt zu einer ressourcenabhängigen Herunterregulierung negativer Inputs
07. Sep 2023

Hier untersuchten die Autorinnen und Stefanie Brassen im Detail, wie Aufmerksamkeitsressourcen und kognitive Kontrolle die Auswirkungen positiver Erwartungen auf die emotionale Verarbeitung beeinflussen. Dieser Preprint ist im Online-Portal von **bioRxiv (Cold Spring Harbor Laboratory)** erschienen.

Neue Publikation: Einsatzmöglichkeiten digitaler Tools in der postoperativen Schmerztherapie
12. Jul 2023

In **Der Schmerz** geben Jana Aulenkamp und KollegInnen einen Überblick über verschiedene digitale Tools und deren Einsatzmöglichkeiten in der postoperativen Schmerztherapie.

Dieser Newsletter wurde versendet von
Sonderforschungsbereich SFB/TRR 289 - Treatment Expectation
c/o Universitätsklinikum Essen A.o.R., Hufelandstraße 55, 45147 Essen
vertreten durch Prof. Dr. Ulrike Bingel

Sie möchten keine E-Mails mehr wie diese erhalten? Hier abmelden.